

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	16

Erster Abschnitt – Der geübte Leser und der geübte Schreiber

1	Die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens	19
1.1	Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs – die metalinguistische Bewusstheit	19
1.2	Die Entwicklung des Lesens	24
1.2.1	Phasenmodelle der Leseentwicklung	24
1.2.2	Das Kompetenzentwicklungsmodell des Lesens	25
1.3	Die Entwicklung des Rechtschreibens	29
1.3.1	Phasenmodelle der Rechtschreibentwicklung	32
1.3.2	Spezielle Voraussetzungen für korrektes Rechtschreiben	33
1.4	Der Zusammenhang zwischen Lesen und Rechtschreiben	36
1.5	Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen zur Entwicklung – Stadien oder Strategien?	39
1.6	Übungsfragen	40
2	Modellannahmen zum Lesen und Rechtschreiben	41
2.1	Modelle über den Wortleseprozess	42
2.1.1	Zwei-Wege-Modelle	44
2.1.2	Netzwerkmodelle – Theorien des einfachen Zugangsweges	48

2.2	Modelle zum Rechtschreibprozess	50
2.2.1	Das Modell von Simon und Simon	51
2.2.2	Zwei-Wege-Modelle	52
2.2.3	Netzwerkmodelle	54
2.2.4	Modellerweiterungen, Modellspezifizierungen	56
2.3	Eine Bewertung der Modelle zum Lesen und Rechtschreiben	57
2.4	Zusammenfassung	58
2.5	Übungsfragen	59
3	Leseverständnis und schriftliches Ausdrucksvermögen	60
3.1	Leseverständnis und Komponenten des Leseverständnisses	61
3.2	Die schriftliche Ausdrucksfähigkeit	72
3.2.1	Komponenten der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit – Modelle über kognitive Prozesse beim Schreiben	73
3.2.2	Teilfertigkeiten als Voraussetzungen für geübtes Schreiben	74
3.3	Entwicklungsaspekte	76
3.4	Zusammenfassung	81
3.5	Übungsfragen	82
4	Lese- und Schreibunterricht	84
4.1	Grundsätzliche methodische Ansätze im Erstleseunterricht	84
4.2	Zusätzliche Hilfen im Erstleseunterricht	91
4.2.1	Handzeichen als Hilfe für das Behalten der Buchstaben-Laut-Zuordnung	91
4.2.2	Förderung der phonologischen Bewusstheit als Aufgabe des Erstleseunterrichts	91
4.2.3	Unterricht in Analogien und die Gliederung zwischen An- und Auslaut als Hilfe	92
4.2.4	Geschwindigkeit des Vorgehens im Erstleseunterricht ..	93

4.2.5	Erhöhung der Lesegeläufigkeit als Aufgabe der zweiten bis vierten Klassenstufe	94
4.3	Unterricht im Rechtschreiben	96
4.4	Unterricht im Leseverständnis	100
4.4.1	Erweiterung des Wortschatzes	100
4.4.2	Textbezogene Verständnisstrategien	101
4.4.3	Unterrichten von Verständnisstrategien	102
4.5	Unterricht im schriftlichen Ausdruck	103
4.6	Unterrichtsorganisation	104
4.7	Zusammenfassung	107
4.8	Übungsfragen	108
5	Förderung durch die Eltern beim Erlernen des Lesens und Schreibens	109
5.1	Frühe Förderung der Vorläuferfertigkeiten im Elternhaus: Entwicklung der Literalität	109
5.2	Erwerb der Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens in der ersten und zweiten Klasse	113
5.3	Förderung in den höheren Grundschulklassen: Lese Flüssigkeit und Leseverständnis	115
5.4	Förderung des Leseverständnisses und der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit in der Sekundarstufe	116
5.5	Zusammenfassung	116
5.6	Übungsfragen	117

Zweiter Abschnitt –
Lesen und Schreiben bei schwachen Schülern

6	Definition, Häufigkeit und Prognose von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	119
6.1	Klassifikation	119
6.2	Epidemiologie	120

6.3	Prognose im Vorschulalter	126
6.4	Verlauf	127
6.5	Zusammenfassung	130
6.6	Übungsfragen	131
7	Entwicklung des Lesens und Schreibens bei schwachen Schülern	132
7.1	Beziehung der Teilfertigkeiten des Lesens und Schreibens zueinander	132
7.2	Entwicklung des Worterkennens	134
7.3	Entwicklung des Leseverständnisses	139
7.4	Entwicklung des Rechtschreibens	141
7.5	Schriftlicher Ausdruck	143
7.6	Zusammenfassung	144
7.7	Übungsfragen	146
8	Unterscheidung von Kindern mit verschiedenen Formen von Lese- und Schreibschwierigkeiten	147
8.1	Unterscheidung zwischen Schwierigkeiten in verschiedenen Teilbereichen des Lesens und Schreibens	148
8.1.1	Dimensionen der Lese- und Schreibfertigkeiten	148
8.1.2	Kinder mit speziellen Problemen in der Lesegeläufigkeit	148
8.1.3	Kinder mit speziellen Problemen beim Rechtschreiben	149
8.1.4	Kinder mit speziellen Problemen beim Leseverständnis	150
8.1.5	Kinder mit speziellen Problemen im schriftlichen Ausdruck	152
8.1.6	Hyperlexie als besondere Untergruppe	153
8.1.7	Unterscheidung zwischen einem phonologischen und einem orthographischen Subtyp	154

8.2	Gruppenbildungen nach anderen Merkmalen als den Leistungen beim Lesen und Schreiben	156
8.2.1	Differenzierung zwischen spezifischen und unspezifischen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	156
8.2.2	Gruppen mit geringem phonologischen Bewusstsein bzw. geringer Benennungsgeschwindigkeit und einem „doppelten Defizit“	157
8.3	Zusammenfassung	157
8.4	Übungsfragen	158

Dritter Abschnitt – Ursachen, Diagnostik, Intervention

9	Ursachen der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	160
9.1	Biologische Faktoren	161
9.1.1	Genetische Faktoren	162
9.1.2	Neuropsychologische Erklärungsmodelle	169
9.2	Mangelnde kognitive Lernvoraussetzungen	176
9.2.1	Visuelle Wahrnehmungsschwächen als Ursachen von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	176
9.2.2	Zusammenhang mit sprachlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen	179
9.2.3	Auditive Wahrnehmungsschwächen oder Rückstand in der Entwicklung der Sprachwahrnehmung	181
9.2.4	Abweichende Verarbeitung oder Repräsentation von Wörtern	181
9.2.5	Geringe Benennungsgeschwindigkeit	182
9.2.6	Beeinträchtigungen des Gedächtnisses	183
9.3	Soziale Ursachen von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	184
9.3.1	Der Einfluss der sozioökonomischen und familiären Verhältnisse	184
9.3.2	Häufigkeit außerschulischen Lesens	187
9.3.3	Fernsehkonzum	189

9.4	Zusammenfassung	189
9.5	Übungsfragen	190
10	Zusammenhang mit Verhaltensauffälligkeiten	192
10.1	Der Zusammenhang zwischen Verhaltensschwierigkeiten und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten im Vorschulalter ...	193
10.2	Zur Entwicklung im Schulalter: Interaktionen zwischen Verhaltensauffälligkeiten und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten	195
10.3	Langfristige Entwicklung: Lese-Rechtschreib- schwierigkeiten und Verhaltensschwierigkeiten sowie delinquentes Verhalten in der Adoleszenz	198
10.4	Langfristige Folgen: Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und psychische Gesundheit im frühen Erwachsenenalter	201
10.5	Zusammenfassung	202
10.6	Übungsfragen	203
11	Diagnostik	204
11.1	Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Vorschulalter	204
11.2	Diagnostik der schulischen Leistungen im Lesen und Schreiben	208
11.2.1	Instrumente zur frühzeitigen Diagnose von Problemen beim Schriftspracherwerb	209
11.2.2	Diagnostik des Leistungsstands im Lesen und Rechtschreiben	210
11.3	Diagnose von weiteren für das Lesen- und Schreibenlernen bedeutsamen Fähigkeiten	222
11.3.1	Bestimmung der phonologischen Bewusstheit während bzw. nach Abschluss des Erstleseunterrichts	222
11.3.2	Bestimmung der Benennungsgeschwindigkeit	224

11.3.3	Diagnostik der Intelligenz und weiterer sprachlicher Fähigkeiten	225
11.3.4	Diagnose des mündlichen Sprachverständnisses (des Hörverständnisses)	226
11.3.5	Diagnostik von Gedächtnisleistungen	226
11.4	Diagnose des Verhaltens sowie der emotionalen und psychosozialen Anpassung	227
11.4.1	Diagnose des Selbstkonzepts, der Prüfungsangst	227
11.4.2	Einschätzung des Verhaltens der Kinder durch Eltern und Lehrer	227
11.5	Zusammenfassung	228
11.6	Übungsfragen	228
12	Intervention und Therapie bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	230
12.1	Frühe Intervention zur Vermeidung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	231
12.2	Frühzeitige Interventionen begleitend zum Erstleseunterricht	235
12.3	Förderung des Worterkennens und mündlichen Lesens	244
12.4	Deutschsprachige Programme zum Erlernen der Graphem-Phonem-Korrespondenzen	245
12.4.1	Das Förderprogramm von Reuter-Liehr	245
12.4.2	Lesen lernen durch lautgetreue Leseübungen	247
12.4.3	Kieler Leseaufbau	247
12.5	Förderung eines Sichtwortschatzes und der Lesegeschwindigkeit	247
12.6	Überblick über die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen bei Leseschwierigkeiten	252
12.7	Förderung der Fertigkeit im Schreiben von Buchstaben	254

12.8	Förderung des Rechtschreibens	255
12.8.1	Deutschsprachige Förderprogramme für das Rechtschreiben	256
12.8.2	Beispiele für Förderprogramme, in denen das regelgeleitete, orthographisch korrekte Rechtschreiben vermittelt werden soll	259
12.9	Förderung des Leseverständnisses	262
12.10	Förderung des schriftlichen Ausdrucks	263
12.11	Erweiterung der Einsicht seitens der Kinder (= Scaffolding) als wesentlicher didaktischer Ansatz im Förderunterricht	264
12.12	Organisatorische Alternativen in der Durchführung der Förderung	265
12.12.1	Förderung im schulischen Kontext: Differenzierung im Lese- und Rechtschreibunterricht	265
12.12.2	Probleme bei der Auswahl und der Durchführung schulischer Fördermaßnahmen	266
12.12.3	Einbeziehung der Eltern	268
12.12.4	Einzelförderung durch Tutoren	268
12.13	Behandlung von Teilleistungsschwächen	272
12.14	Therapieplanung und Berücksichtigung der Stärken und Schwächen jedes Schülers	274
12.15	Zusammenfassung	274
12.16	Übungsfragen	276
	Schlusswort	278
	Glossar	283
	Literatur	287
	Sachverzeichnis	312